
Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg

- 1 LEITZIELE DES BEZIRKS LICHTENBERG
- 2 ZIELE UND MERKMALE FÜR DEN LICHTENBERGER BÜRGERHAUSHALT
- 3 BETEILIGUNGSINHALTE
- 4 BETEILIGUNGSWEGE UND BETEILIGUNGSZEITRAUM
 - 4.1 Eingang der Vorschläge
 - 4.2 Diskussion in den Stadtteilen
 - 4.3 Internet
- 5 VOTIERUNG
 - 5.1 Votierungstag
 - 5.2 Internet
 - 5.3 Haushaltebefragung
- 6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
 - 6.1 Broschüre und Flyer
 - 6.2 Internet
- 7 UMSETZUNG DER VORSCHLÄGE
- 8 RECHENSCHAFT
 - 8.1 Priorisierte Vorschläge
 - 8.2 Umgesetzte Vorschläge
- 9 BEGLEITGREMIUM

1 Leitziele des Bezirks Lichtenberg

Wir sind der kinder- und familienfreundliche Bezirk

- Wir fördern familien- und kinderfreundliche Bedingungen und familien- und kinderbezogene Angebote.
- Wir ermöglichen generationsübergreifendes Wohlbefinden, Begegnung und Beteiligung.
- Wir erhalten und erweitern bedarfsgerechte Bildungsangebote auf hohem qualitativem Niveau.
- Wir fördern die wirtschaftliche Entwicklung mit hoher Kompetenz.
- Wir setzen uns ein für Gesundheitsschutz und -förderung.

Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit

- Wir fördern die Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderung.
- Wir fördern und unterstützen die Zivilgesellschaft.
- Wir verstehen kulturelle Vielfalt als Bereicherung und Chance und nutzen die sich aus ihr ergebenden Potentiale.
- Wir stellen Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern durch die konsequente Anwendung von Instrumenten des Gender Mainstreaming und Gender Budgeting her.
- Wir stehen für eine demokratische Gesellschaft, Integration und Toleranz, gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt.

Wir entwickeln Lichtenberg zur Bürgerkommune

- Wir nutzen die vielfältigen Kompetenzen der Bevölkerung im Rahmen einer umfassenden Bürgerbeteiligung.
- Wir unterstützen bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeit.
- Wir fördern die Motivation und Qualifikation der Bürgerinnen und Bürger, um ihre Bereitschaft und Möglichkeit zur Mitbestimmung zu stärken.
- Wir streben danach, bürgerschaftliche Partizipationsräume nachhaltig zu erhalten und zu erweitern.
- Wir setzen uns für ein sinnvolles Zusammenwirken von Politik, Bürgerschaft und Verwaltung ein.
- Wir erwarten von den Bürgerinnen und Bürgern die Übernahme von Verantwortung und die Bereitschaft zum Engagement für kommunale Belange.

Wir sind eine innovative Verwaltung und setzen Ressourcen effektiv ein

- Wir verbessern die Zielgenauigkeit von Bedarfen und Angeboten.
- Wir nutzen Synergieeffekte durch Ressourcenbündelung und Kooperation.
- Wir setzen Ressourcen unter Berücksichtigung regionaler Aspekte ein.
- Wir leisten Gefahrenabwehr.

2 Ziele und Merkmale für den Lichtenberger Bürgerhaushalt

- 1 Der Bürgerhaushalt ist ein wesentlicher Baustein der Entwicklung Lichtenbergs zur Bürgerkommune.
- 2 Die Partizipation befördert zugleich die Entwicklung der Stadtteile und die Realisierung der bezirklichen Leitziele.
- 3 Soziale und kulturelle Angebote von öffentlicher Hand und freien Trägern sind vernetzt und aufeinander abgestimmt.
- 4 Das bürgerschaftliche Engagement wird gefördert.
- 5 Das stadtteilbezogene Handeln der Verwaltung wird gestärkt.
- 6 Die Partizipation wird für alle Stadtteile und den Bezirk insgesamt durchgeführt.
- 7 Der Bezirkshaushaltsplan ist verständlich und lesbar.
- 8 Das Verfahren ist offen, auf Dauer angelegt und findet im jährlichen Zyklus statt.
- 9 Der Zugang ist niedrigschwellig. Für die Teilnahme legitimiert ist, wer in Lichtenberg wohnt und/oder arbeitet.
- 10 Die Beteiligung erfolgt in einem eigenständigen Diskussions- und Konsultationsprozess auf drei Wegen:
 - Bürgerversammlungen/Stadtteilkonferenzen
 - Internet
 - Schriftlich/ Haushalbefragung
- 11 Die nur begrenzt verfügbaren Mittel können aufgrund sorgfältiger Prioritätenabwägung und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger effektiv eingesetzt werden.
- 12 Die öffentliche Auseinandersetzung über Bedarfe und Ressourcen einerseits, die Transparenz der Haushaltsentscheidungen andererseits ermöglicht einen Informationsgewinn sowohl bei den Entscheidungsträgern als auch bei beteiligten Bürgerinnen und Bürgern.
- 13 BVV und Bezirksamt legen Rechenschaft darüber ab, inwieweit die Vorschläge in den Bezirkshaushaltsplan aufgenommen bzw. im Rahmen der Haushaltsdurchführung umgesetzt wurden.

3 Beteiligungsinhalte

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes stehen folgende haushaltsrelevante Themenbereiche zur Diskussion, soweit sie unmittelbar vom Bezirksamt erbracht werden:

- Öffentliche **Bibliotheken**
- **Gesundheitsförderung**
- Allgemeine **Kinder- und Jugendförderung**
- **Kulturelle** Angebote aller kommunalen Angebote
- **Musikschule**
- Ehrenamtlicher Dienst für **Senioren** / Seniorenbetreuung
- **Sportförderung**
- **Stadtteilprojekte**
- **Grünflächen und Spielplätze**
- **Öffentliches Straßenland**
- **Volkshochschule**
- **Wirtschaftsförderung**
- **Bauinvestitionen** (im 2-Jahres-Rhythmus, gerade Jahre)

Für diese beteiligungsrelevanten Leistungen stehen dem Bezirk jährlich ca. 32 Mio € zuzüglich 5 Mio € für Bauinvestitionen zur Verfügung.

Als Beitrag zur Entwicklung der Bürgerkommune dienen darüber hinaus Vorschläge, die zielgerichtetes Verwaltungshandeln anregen.

4 Beteiligungswege und Beteiligungszeitraum

Die Beteiligung der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsplanung und der Entwicklung des Gemeinwesens auf drei Wegen (Stadtteildiskussion, Internet, schriftlich/Haushaltebefragung) ist wesentlicher Bestandteil des Prozesses.

Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen. Als Beitrag zur Verwirklichung der Leitziele „kinder- und familienfreundlicher Bezirk“ und „Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit“ ist die Beteiligungsberechtigung weder an das Lebensalter noch an die Wahlberechtigung gebunden. Kriterien der Legitimation sind lediglich der Wohnsitz beziehungsweise der Arbeits- und/oder Lebensmittelpunkt im Bezirk Lichtenberg.

4.1 Eingang der Vorschläge

Vorschläge können auf 3 unterschiedlichen Wegen eingereicht werden:

- Schriftlich (ganzjährig möglich)
- Internet (April - Juli)
- Diskussion in den Stadtteilen (April – Juli)

Alle Vorschläge, die bis zum Ende des 1. Quartals eingereicht werden, gelangen entsprechend aufbereitet in die Stadtteildiskussion, soweit sie einem Stadtteil unmittelbar zuordenbar sind. Die Zuordnung der Vorschläge zu den Stadtteilen erfolgt durch das Stadtteilmanagement in Abstimmung mit den Vorschlagseinreicher/innen.

Zur Vorbereitung der Diskussion werden sie den Stadtteilzentren übermittelt.

Vorschläge, die mehreren Stadtteilen zugeordnet werden können, werden zur Online-Diskussion ins Internet gestellt. Voraussetzung hierfür ist das Einverständnis der Einreicherin/ des Einreichers und die Legitimation zur Teilnahme.

Jeder Vorschlag erhält eine sog. „Tracking-Nummer“, mit deren Hilfe der Weg des Vorschlags von der Einreichung bis zur Umsetzung jederzeit nachvollziehbar ist.

4.2 Diskussion in den Stadtteilen

Der stadtteilbezogene Dialog mit und zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik findet - organisiert durch die Stadtteilzentren - in diversen Veranstaltungen (zielgruppen-, wohnumfeld-, themenbezogen, etc.) mit dem Ziel statt, Vorschläge für den Bürgerhaushalt und zur Entwicklung der Stadtteilziele zu erarbeiten.

Die Organisatoren schaffen die Voraussetzungen für einen niedrighschwelligen Zugang, für Barrierefreiheit, für eine diskussionsanregende Atmosphäre sowie eine beteiligungsfördernde Kinderbetreuung. Politik und Verwaltung werden nach Bedarf und auf Anforderung durch die Organisatoren zugezogen. Die Diskussion soll zur Erarbeitung und Qualifizierung von Vorschlägen beitragen.

Eine, den Diskussionsprozess abschließende Stadtteilkonferenz sollte stattfinden. Eine Zusammenfassung von Vorschlägen aus den vorhergehenden Veranstaltungen erfolgt nicht.

Die Teilnehmerdaten der Veranstaltungen hinsichtlich Altersstruktur, Geschlecht und Migrationshintergrund sind statistisch zu erfassen und zusammen mit den erarbeiteten Vorschlägen der Geschäftsstelle Bürgerhaushalt zu übersenden.

Die Bewerbung der Veranstaltungen erfolgt über die Stadtteilzentren.

4.3 Internet

Das Online-Portal www.buergerhaushalt-lichtenberg.de ist eine Informations- und Diskussionsplattform zum Bürgerhaushalt für jeden Stadtteil und insbesondere für den gesamten Bezirk.

Von April bis Juli jeden Jahres können hier Vorschläge eingebracht, diskutiert und kommentiert werden. Die Teilnehmer/innen am Onlinedialog können ihre Vorschläge direkt einbringen. Zusätzlich stehen hier die schriftlich eingegangenen Vorschläge zur Diskussion.

Die Vorschläge aus den Veranstaltungen in den Stadtteilen werden zur Information eingestellt.

Die Geschäftsstelle Bürgerhaushalt stellt die Online-Moderation sicher. Die ausführliche Diskussion soll zu einer Qualifizierung der Vorschläge beitragen.

Die Träger der Stadtteilarbeit nutzen ihre Homepages (Kiezportale) für Verlinkungen auf die Seite des Bezirksamtes Lichtenberg und bieten stets aktualisierte Informationen zum Bürgerhaushalt mit Schwerpunkt auf die stadtteilbezogenen Aspekte an.

5 Votierung

5.1 Votierungstag

Der Votierungstag wird im September jeden Jahres, frühestens eine Woche nach dem Ende der Sommerferien, stattfinden. Er ist für alle Stadtteile als Fixtermin verbindlich. Die Stadtteilzentren finden dafür geeignete Standorte. Diese sind der Geschäftsstelle Bürgerhaushalt bis zum Ende des 2.Quartals bekannt zu geben, damit entsprechende Informationen veröffentlicht werden können.

Die Bewerbung des Votierungstages in den Stadtteilen erfolgt über die Stadtteilzentren und die Rathausnachrichten.

Votiert werden alle in den Stadtteildiskussionen eingebrachten Vorschläge.

Die legitimierten Bürgerinnen und Bürger haben jeweils 5 Punkte zur Verfügung, die sie als Meinungsäußerung auf den Vorschlägen verteilen können. Zusätzlich bekommen sie einen Punkt, mit dem sie zum Ausdruck bringen sollen, in welchem Themenbereich ihrer Meinung nach Mittel einsparbar sind (Einsparpunkt).

Aus jeder Votierung werden pro Stadtteil bis zu 5 Vorschläge mit der höchsten Punktzahl in den weiteren Prozess aufgenommen, soweit sie die Mindestpunktzahl von 25 erreicht haben.

Für die Meinungsäußerung zur Planung der bezirklichen Bauinvestitionen erhalten die Bürgerinnen und Bürger einen zusätzlichen Punkt.

5.2 Internet

Die Internetvotierung findet im Zeitraum von 14 Tagen vor dem Votierungstag statt. Dieser ist als solches dann Endtermin.

Votiert werden alle im Internet eingebrachten Vorschläge. Die legitimierten Online-Teilnehmer/innen haben jeweils 5 Chips zur Verfügung, die sie als Meinungsäußerung den Vorschlägen zusortieren können.

Zusätzlich können sie mit einem zusätzlichen Chip ausdrücken, in welchem Themenbereich ihrer Meinung nach Mittel einsparbar sind.

Aus der Internetvotierung werden die 10 Vorschläge mit der höchsten Punktzahl in den weiteren Prozess aufgenommen.

Für die Meinungsäußerung zur Planung der bezirklichen Bauinvestitionen erhalten die Online-Teilnehmer/innen einen zusätzlichen Chip.

5.3 Haushaltebefragung

Im August/September jeden Jahres werden je Stadtteil 10% der Einwohner/innen (Haushalte) um Votierung gebeten.

Sie können Ihre Meinung abgeben zu:

- den Vorschlägen ihres Stadtteils
- den Vorschlägen aus dem Internet
- der vorbereitenden Planung der bezirklichen Bauinvestitionen

Die Abstimmung erfolgt manuell in einer Broschüre, sie soll auch online ermöglicht werden.

6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Broschüre und Flyer

Die Broschüre zum Bürgerhaushalt Lichtenberg wird grundsätzlich jährlich aktualisiert und mit aktuellen statistischen Daten und Fakten über den Bezirk Lichtenberg in einer geeigneten Form als Informationsmaterial herausgegeben. Die Broschüre steht grundsätzlich ab April eines Jahres zur Verfügung.

Die Erstellung von Flyern erfolgt zielgruppenorientiert über die Stadtteilzentren.

6.2 Internet

Um den Bekanntheits- und Nutzungsgrad der Homepage www.buergerhaushalt-lichtenberg.de noch auszubauen werden alle im Kiezzatlas registrierten E-mail-Adressen in den Newsletter /Rundmailverteiler aufgenommen.

Die Werbung durch Banner /Logos auf den Internetseiten von Lichtenberger Einrichtungen und Firmen die sich im Kiezzatlas präsentieren soll noch intensiver verfolgt werden.

7 Umsetzung der Vorschläge

Über die Umsetzung der Vorschläge wird quartalsweise informiert.

Die Verwaltung erläutert und veranschaulicht, wie und mit welchen Ergebnissen sie die von der BVV in die Haushaltsplanung aufgenommenen Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger im abgelaufenen Haushaltsjahr umgesetzt hat. Die Präsentation erfolgt sowohl bereichs- als auch stadtteilbezogen.

Grundsätzlich stehen die Berichte online zur Verfügung. Eine weitergehende mediale Berichterstattung über die erfolgte Umsetzung von Vorschlägen der Bürgerhaushalte ist anzustreben. Dies kann die weitere Transparenz der Beteiligungsmöglichkeiten erhöhen.

8 Rechenschaft

Die Erläuterungen zum Umgang mit den jeweiligen Vorschlägen/Empfehlungen durch

- die Bezirksverordnetenversammlung
- das Bezirksamt

ist wichtiger Bestandteil eines Bürgerhaushalts.

8.1 Priorisierte Vorschläge

Die BVV erläutert in einer Rechenschaftsveranstaltung, welche Beschlüsse sie zu den von Bürgerinnen und Bürgern priorisierten Vorschlägen für das jeweils nächste Haushaltsjahr gefasst hat, insbesondere legt sie dar, welche Vorschläge aus welchen Gründen nicht für die Haushaltsplanung berücksichtigt werden sollen.

8.2 Umgesetzte Vorschläge

Die Verwaltung erläutert und veranschaulicht, wie und mit welchen Ergebnissen sie die von der BVV in die Haushaltsplanung aufgenommenen Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger im abgelaufenen Haushaltsjahr umgesetzt hat. Die Präsentation soll sowohl bereichs- als auch stadtteilbezogen erfolgen.

Eine mediale Berichterstattung über die erfolgte Umsetzung von Vorschlägen/Empfehlungen der Bürgerhaushalte ist anzustreben. Hierdurch kann weitere Transparenz der Beteiligungsmöglichkeiten erfolgen.

Die konkrete Umsetzung der Vorschläge im jeweiligen Realisierungsjahr des Bürgerhaushaltes wird durch eine Berichterstattung in Form der Quartalsberichte des Bezirksamtes begleitet.

9 Begleitgremium

Das Begleitgremium Bürgerhaushalt setzt sich zusammen aus:

- fünf Bezirksverordneten auf Vorschlag der in der BVV vertretenen Parteien nach Wahl durch die BVV
- je einem Mitglied des Bezirksamtes der im Bezirksamt vertretenen Parteien
- zwei Vertretern/innen der Bezirksverwaltung Lichtenberg (beratend)
- die Koordinierungsstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung (beratend)
- sechs Vertretern/innen aus der Lichtenberger Bevölkerung bzw. der im Bezirk vorhandenen Netzwerke (Migrantenrat, Frauennetzwerk, Forum freier Träger, Seniorenvertretung, Soziales Forum, Jugendaktiv) und zwei Vertreter/innen der Stadtteilzentren
- einem/r Protokollant/in

Aufgabe des Begleitgremiums ist es:

- a) den Gesamtprozess Bürgerhaushalt zu beobachten, Veränderungen/Verbesserungen anzuregen und ggf. Arbeitsaufträge an die Bezirksverwaltung zu initiieren
- b) die Wirksamkeitskontrolle nach einer noch zu implementierenden Stärken- Schwäche-Analyse vorzunehmen